

5/X. 1916

Marktbericht vom gestrigen Tage.

Auf den Märkten herrschte ein für einen Montag sehr lebhafter Geschäftsvorkehr. Sowohl Grünwaren als auch Obst waren stark begeert. Kartoffeln, welche nur in einer Menge von insgesamt 34.830 Kilogramm niederösterreichischer Herkunft zu Markt gebracht wurden, waren kürzlich gefragt und die Verteilung musste vom Marktaut an die angereisten Käufer veranlaßt werden. Der Bedarf konnte selbstverständlich mit der erwähnten Menge nicht gedeckt werden. Am Butter bestand wie täglich Mangel. Auch nach Fett herrscht überaus große Nachfrage. Eier waren ausreichend angeboten, wiewohl die Zufuhren nur gering waren.

Auch in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, nahm der Marktverkehr trotz Wochenbeginnes einen sehr lebhaften Verlauf. Wie nicht anders zu erwarten war, richtete sich die Hauptnachfrage nach Fettstücken, von denen 400 Kilogramm Schmalz und 2850 Kilogramm Rückenspeck vorhanden waren. Die beschränkte Abgabe konnte immerhin den Bedarf zum großen Teil bedenken. Butter aus den Vorräten der Gemeinde Wien wurde nicht ausgegeben.

Der Absatz an Fleisch war auf Rindfleisch und Schweinefleisch beschränkt, da alle übrigen Sorten mangelten. Mittels Wagen kamen 75 Tonnen Rindfleisch, mittels Bahn 248 Tonnen Fleischwaren in die Halle. Unter den letzteren befanden sich rund 5 Tonnen Kindsmittereien. Außerdem kamen zum erstenmal noch ungefähr 600 Kilogramm Schafinnereien an, welche unmittelbar an die Verbraucher abgegeben wurden. Voraussichtlich dürften auch weiterhin täglich größere Mengen von diesen Innereien zum Verkauf in die Halle gelangen. Im Großhandel notierten: Borderrindfleisch zu R. 7.40 bis R. 8.70, hinteres zu R. 8.— bis R. 9.—, Kalbfleisch zu R. 7.50 bis R. 8.20, Schweinefleisch zu R. 7.10 bis R. 8.50, Kälber zu R. 6.40 bis R. 6.80, Schafe zu R. 6.— bis R. 6.60. Auf dem Kindermarkt waren 999 Mast- und 405 Beinlrinder, zusammen 1404 Stück aufgetrieben. In diesem Ansturm waren 1167 requirierte Kinder, und zwar 55 aus Oberösterreich, 75 aus Salzburg, 218 aus Steiermark, 578 aus Böhmen und 211 aus Mähren enthalten. Im Vergleich zum Hauptmarkt der Vorwoche waren gestern um 148 Kinder weniger aufgetrieben. Bei der Preisberechnung wurde beschlossen, die Preise der Vorwoche unverändert zu belassen. Auch gestern trat an Stelle des freihändigen Verkaufes die Aufteilung der zu Markt gebrachten Kinder. Sie war um 1/4 Uhr beendet und kurz darauf setzte der Marktverkehr ein.

Eierabgabe.

Die Reichsorganisation der Hausfrauen Österreichs teilt mit: Heute Dienstag von 149 bis 151 Uhr und von 143 bis 5 Uhr werden in unserm Magazin, Neubaugasse Nr. 31, Eier an unsre Mitglieder, deren Namen mit den Buchstaben E und F beginnen, abgegeben. Höchstumfang 3 R. Eierbezugsbuch und Mitgliedskarte sind vorzumelden. Die "Rohd" macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nach 5 Uhr keine Eier mehr ausgeteilt werden können, und bittet die Mitglieder, sich genau an die angegebenen Stunden zu halten.